



Kreislaufwirtschaft

# AWIKO | 2 | 0 | 2 | 4 |

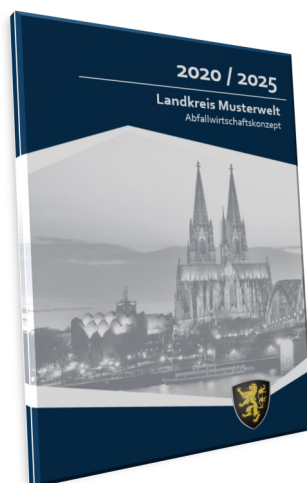
## Professionell von Beginn an

Der öffentlichen Hand kommt eine besondere Vorbildfunktion für die Umsetzung einer abfall- und schadstoffarmen sowie klimaschonenden Kreislaufwirtschaft zu. Fortwährende Anpassungen gesetzlicher Grundlagen, die technische Entwicklung aber auch der Eigenanspruch an eine umweltgerechte Kreislaufwirtschaft haben dabei das Aufgabenfeld der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (örE) in den letzten Jahrzehnten verändert und erweitert.

Gab das preußische Kommunalabgabengesetz von 1893 den Kommunen zunächst vor allem das Recht Gebühren für die öffentliche Abfallentsorgung zu erheben, so stellen die nunmehr umfassenden abfallrechtlichen Regelungen auch eine Vielzahl an Pflichten für die örE auf. Wie sie ihrer Pflicht einer umweltgerechten Kreislaufwirtschaft nachgekommen sind und nachkommen wollen, haben örE seit vielen Jahren im Rahmen eines

umfassenden Abfallwirtschaftskonzepts - kurz AWIKO - zu verschriften.

Abfallwirtschaftskonzepte blicken auf bereits umgesetzte kreislaufwirtschaftliche Maßnahmen zurück und bilden damit die politische Entscheidungsgrundlage für künftige Schritte zur Erreichung kreislaufwirtschaftlicher Ziele mit gebührenrechtlicher Wirkung. Bis zur Entscheidung, welche konkreten Maßnahmen im Betrachtungszeitraum den gewünschten Erfolg bringen sollen, vergehen Monate, meist Jahre.



Mit unserem in manchen Bundesländern marktführenden **AWIKO|2|0|2|4|** gekommenen in ansprechendem Design wollen wir dem Aufwand und der Wichtigkeit dieses kreislaufwirtschaftsrechtlichen Instruments Rechnung tragen. Unter Berücksichtigung aller gesetzlicher Vorgaben soll Ihr Abfallwirtschaftskonzept dem Leser übersichtlich und leicht verständlich nahe gebracht werden.

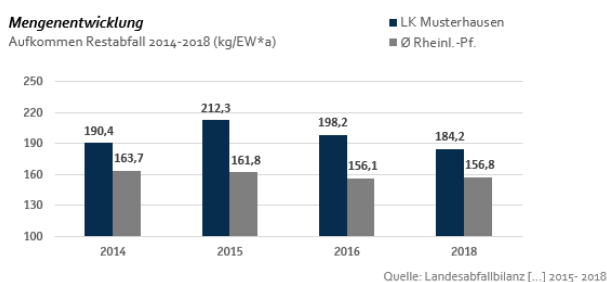
Den Umfang unserer Leistung können Sie dabei ganz nach Ihrem Bedarf frei bestimmen.

## Ihr Konzept - verständlich und zielgruppenorientiert dargestellt

Obwohl die landesgesetzlichen Regelungen den grundlegenden Inhalt für Abfallwirtschaftskonzepte konkret vorgeben, haben sich in den letzten Jahren die verschrifteten Konzepte vielerorts immer mehr hiervon entfernt. Dies hat dazu geführt, dass die Inhalte von Abfallwirtschaftskonzepten kaum noch miteinander verglichen werden können und oft auch den gesetzlichen Mindestinhalt nicht abbilden.

Unser **AWIKO|2|0|2|2|3|** orientiert sich grundlegend an den gesetzlichen Rahmendbedingungen und bietet darüber hinaus Gestaltungsspielraum für individuelle Ergänzungen. Damit kann die von den Ministerien geforderte Vergleichbarkeit gewährleistet werden ohne auf lokale Besonderheiten verzichten zu müssen.

Beim **AWIKO|2|0|2|2|3|** haben wir großen Wert auf eine **zielgruppenorientierte Darstellung** gelegt. So richtet sich der umfassende textliche Teil z.B. vor allem an die Verwaltung, die das Konzept im Nachgang umsetzen muss. Um auch dem externen Leser leichten Zugang zur Materie zu bieten, wird dieser mittels klaren Grafiken und Tabellen aufgelockert.



Als Pendant bietet das **AWIKO|2|0|2|2|3|** die Möglichkeit das Konzept mit **fraktionsbezogenen Abfallprofilen** abzuschließen, die die wichtigsten Inhalte getrennt nach Abfallarten zusammenfassen. Die Abfallprofile dienen den zuständigen politischen Gremien als Basis für die Entscheidung über das zu beschließende Konzept. Zudem eignen sie sich optimal zur medialen Darstellung Ihres Konzepts, z.B. auf Ihrer Homepage oder in Abfallratgebern.

## Klare Inhalte mit individuellem Gestaltungsspielraum

Die teamwerk AG kann hinsichtlich der Ausarbeitung von Abfallwirtschaftskonzepten auf jahrzehntelange Erfahrung zurückblicken. Dabei bieten wir unseren Kunden nicht lediglich die redaktionelle und gestalterische Verschriftung von Abfallwirtschaftskonzepten. Aufgrund unserer interdisziplinären Aufstellung können wir auf Wunsch vom ersten Tag der Konzeptgestaltung bis zur endgültigen Konzeptumsetzung beratend zur Seite stehen.

Die gesetzlichen Regelungen zu den Inhalten von Abfallwirtschaftskonzepten sind nicht sehr detailliert. Aus diesem Grund werden die Anforderungen an

die Inhalte oft unterschiedlich interpretiert. Aus den Erfahrungen vergangener Projekte sowie gesammelter Erkenntnisse hinsichtlich der ministerialen Erwartungshaltung an Abfallwirtschaftskonzepte haben wir klare Inhalte für das formuliert. Diese bilden die Basis für Ihr Abfallwirtschaftskonzept mit der Möglichkeit zur individuellen Erweiterung.

### 1. VORWORT & EINLEITUNG

Geben Sie Ihrem Konzept ein Gesicht und zeigen Sie in einem Vorwort, wer sich für das Konzept verantwortlich zeichnet und welche Ziele Sie verfolgen. Leiten Sie Ihr zudem mit Hintergründen und einer kurzen Erläuterung dazu ein, was ein Abfallwirtschaftskonzept bezweckt.

### 2. GRUNDLAGEN UND SPEZIFISCHE ABFALLRECHTLICHE VORGABEN

Nahezu jedes Landesrecht schreibt die Aufnahme der umfassenden spezifischen abfallrechtlichen Vorgaben in ein Abfallwirtschaftskonzept vor. In der Vergangenheit hat dies oft dazu geführt, dass dieser für die inhaltliche Gestaltung Ihres Konzeptes eigentlich nachrangige Teil, gemessen am Umfang ein Schwergewicht erlangt hat. Im Rahmen des AWIKO 2020 haben wir dieses Kapitel





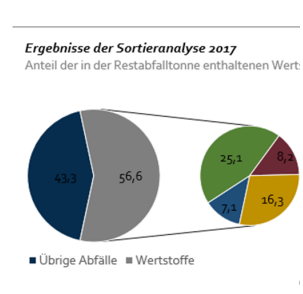
deutlich gekürzt und so den Fokus für die wirklich wichtigen Inhalte geschärft.

### 3. BESCHREIBUNG DER ABFALLWIRTSCHAFTLICHEN STRUKTUREN

Jede Beurteilung und perspektivische Betrachtung eines bestehenden Konzeptes setzt voraus, dass man dessen Inhalte kennt. Aus diesem Grund beschreibt das AWIKO|2|0|2|3| in einem der ersten Kapitel die beim öRE vorhandenen abfallwirtschaftlichen Strukturen.

### 4. UMGESetzte MAßNAHMEN ZUR ERREICHUNG DER ABFALLWIRTSCHAFTLICHEN ZIELE

Bei der Erstellung eines Abfallwirtschaftskonzeptes müssen alle im Abfallwirtschaftsplan aufgeführten Pflichten betrachtet und die jeweils geplanten und nicht umgesetzten oder neuen Maßnahmen erörtert werden. Im Falle der Fortschreibung eines Abfallwirtschaftskonzeptes kann an dieser Stelle somit auch aufgezeigt werden, welche der im letzten Konzept vorgesehenen Maßnahmen tatsächlich zum Tragen gekommen sind.



### 5. „STATUS QUO“ - DATEN VORHANDENER ABFALLSTRÖME

In diesem Kapitel sollen die Daten zu den wesentlichen kommunalen und privatwirtschaftlichen Stoffströmen zusammengeführt werden. Die Masse an beseitigten Abfällen ist zu begründen. Die Status-quo-Analyse dient zur Ermittlung der Optimierungspotentiale (Kap. 7) und als Grundlage für die zukünftigen Planungen (Kap. 8).

### 6. ENTWICKLUNG ABFALLWIRTSCHAFTLICHER KOSTEN & AKTUELLES GEBÜHRENMODELL

Die mit der Umsetzung eines Abfallwirtschaftskonzeptes entstehenden Kosten sind zu prognostizieren und über Gebühreneinnahmen und Erlöse aus dem Betrieb gewerblicher Art gegen zu finanzieren.

Das Gebührenmodell muss insbesondere stoffstromspezifische, sonstige abfallwirtschaftliche Ziele sowie demographische Entwicklungen be-

rücksichtigen. In jedem Fall ist im Sinne einer Gebührenkontinuität ein ausgeglichener Gebührenaushalt anzustreben.

### 7. ZIELE DER ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG IM BETRACHTUNGSZEITRAUM

Unter Berücksichtigung der lokalen und regionalen Gegebenheiten, der erkannten Schwachstellen und der prognostizierten abfallwirtschaftlich relevanten Trends werden in diesem Kapitel abschließend die Ziele definiert, die Sie in den nächsten fünf Jahren erreichen möchten.

### 8. SATZUNGSRECHTLICHER HANDLUNGSBEDARF

Eine der ersten Stufen hinsichtlich der gesetzten kreislaufwirtschaftlichen Ziele stellt die satzungserrechtliche Umsetzung dar. Der insoweit bestehende Handlungsbedarf bildet den Abschluss des

### Potentialanalyse und Bewertung

Die Kapitel 3 bis 6 dienen vor allem der Abbildung von IST-Daten. Auf dieser Grundlage werden bereits umgesetzte Maßnahmen bewertet sowie die Potentiale im Hinblick auf die verschiedenen kreislaufwirtschaftlichen Stoffströme und das aktuelle Gebührenmodell analysiert.

### Alles aus einer Hand: AWIKO, Umfrage und Sortieranalyse

Gerne erhöhen wir den Aussagegehalt Ihres Konzeptes und runden es mit einer individuellen Sortieranalyse unseres Kooperationspartners oder einer unserer Bürgerbefragungen ab.



Daneben stehen Ihnen 5 verschiedene Designvorlagen für Ihr zur Verfügung, in die Sie auf Wunsch Ihr individuelles Farbkonzept (CI) einfließen lassen können.

## BASIS

Wir übernehmen für Sie die **Gestaltung, Illustration und fachliche Ausarbeitung** des Abfallwirtschaftskonzeptes gem. unserer Mustergliederung (Kap. 2 bis 8, ohne Potentialanalyse) in unserem Standard-Buchdesign.

## PLUS

Das Produkt „PLUS“ baut auf dem Produkt „BASIS“ auf und **beinhaltet zudem:**

- + die Potentialanalyse und Bewertung
- + drei fraktionsbezogene Abfallprofile als Anhang zum **AWIKO** | 2 | 0 | 2 | 3 |
- + eine Auswahl aus 5 Designvorlagen sowie auf Wunsch eigenes Farbkonzept

### Optional können Sie Ihr **AWIKO** | 2 | 0 | 2 | 3 | um folgende Module aufwerten:

- + Umfassendes **Abfallvermeidungskonzept** auf Grundlage der Vorgaben des KrWG
- + Ein an die Bedürfnisse der kommunalen Abfallwirtschaft orientiertes **Nachhaltigkeitskonzept** (auf Wunsch inkl. Logistikkonzept auf Grundlage der Vorgaben des SaubFahrBeschG)



IHRE  
ANSPRECHPARTNER

WILLY-BRANDT-PLATZ 6

68161 MANNHEIM

TEL: 0621 / 29 99 79—0

FAX: 0621 / 529 99 79—99

www.teamwerk.ag



**Bernd Klinkhammer**  
Dipl.-Kaufm.

Vorstandsvorsitzender  
b.klinkhammer@teamwerk.ag  
0621 / 29 99 79—13



**Julia Gramlich**  
B.Sc. Wirtsch.-Päd.

Beraterin  
j.gramlich@teamwerk.ag  
0621 / 29 99 79—60